

St. Jeroboel

26. Juni 9. Chor

Jeder von uns hat diesen Engel schon gehört, der das Wort des Herrn trägt: „Steh auf!“ Wer in Reuetränen vor seinem Herrn und Gott kniet, hört diese Worte. Wer nach dunkler und schwerer Nacht seine Augen auf den Herrn richtet, hört sie. Wer einen Halt sucht und sich zaghaft vortastet, der spürt seine Hand, die ihn hochhebt. Er steigt in die tiefste Tiefe den Irrenden, den Kranken, den Sinkenden, den Mutlosen, den Verlassenen nach. Seine Hand ist gütig wie die einer Mutter, ist stark wie die eines Vaters. Sei begrüßt, du Engel, der uns neue Zuversicht gibst. Wie gut ist Gott!

St. Jeroboel ist aus dem 9. Chor der Engel. Er hat einen großen und gütigen Engel über sich: St. Jophiel, den Umpflüger, den Engel der Wandlung zu Gott. St. Jeroboel ist so gut, so schlicht wie er; er trägt das gleiche grüne Pilgerkleid. Aber während das Symbol St. Jophiels die Muschel ist (der ewigen Sehnsucht nach Gott), hat St. Jeroboel eine Fackel, die er hoch über sich hält. Mit der anderen Hand hilft er den Seelen auf, immer und immer wieder. Tausend- und abertausendmal sagt er: „Steh auf!“, eindringlich und mitreißend. Er ist ein treuer Diener seines Herrn, immer bereit, immer wachsam. Am schnellsten eilt er zu jenen Seelen, die um des Herrn Jesus Christus Selbst willen in Liebe oder in Reue oder in Sehnsucht leiden.

Und mag er auch im letzten Chor der Engel stehen, eine wunderbare Lichtbahn der Gnade strömt aus dem obersten Ring der Anbetung über ihn. Denn keiner ist gering vor Gottes Augen. Aus den Reihen dieser Engel hob der Herr den Engel Mariens als Engel der Liebe an Sein Herz; in diese Reihen der Engel stellt Er sämtliche Schutzengel, auch aus den höchsten Chören. St. Jeroboels Lichtbahn der Gnaden kommt über die Cherubim herab. Dieser Strom von Gottesfurcht, Wissen um Gott und Kraft aus Christi Leiden fließt über die Engel der Gewalt des guten Willens und des Aufbruches zu Gott, über die Gewalt der sühnenden Gottverlassenheit und der Wandlung zu Gott. Es ist wie eine Himmelsleiter um diesen gütigen, liebevollen und starken Engel: Stufe um Stufe fließen die Gnaden herab, und in ihrer Kraft hebt er eine Seele nach der anderen auf und stellt sie an diese Himmelsleiter, damit sie mit Hilfe aller Gnaden emporsteige bis in das Herz ihres Herrn und Gottes.

Gebet: Heiliger Engel, der du mir von Gott zur Rettung gesandt bist aus der Schwachheit meines Willens, aus der Tiefe meiner Reue, aus dem Dunkel meiner Verlassenheit, nimm meine Hand und stelle mich dorthin, wo Gott mich haben will. Hilf mir, daß ich den Weg und den Mut und das Licht nicht verliere und heimfinde in das himmlische Vaterhaus. Amen.

+ + +